

PRESSEMELDUNG

05.12.2022 – Tag des Ehrenamts

**190.000 Viertklässler können nicht ausreichend lesen
Der MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband fordert:
Erwachsene sollen sich 1 Mal pro Woche ehrenamtlich für Schüler engagieren**

Köln, 02.11.2022 – Der Bedarf war noch nie so groß wie heute: 190.000 Viertklässler können nicht ausreichend lesen, ermittelte das Institut für Schulentwicklungs-forschung der TU Dortmund im März*. Erst- und Zweitklässler haben während der pandemiebedingten Schulschließungen überhaupt nicht richtig lesen gelernt. Das berichten die 110 Mitgliedsvereine des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V.

Rund 13.000 Mentor:innen unterstützen deutschlandweit 16.600 Kinder und Jugendliche. Dabei orientieren sie sich an der Förderphilosophie von MENTOR – Die Leselernhelfer, deren Ziel es ist, die eigene Lesefreude der Kinder zu wecken. Um die aktuelle, massive Nachfrage zu decken, sucht MENTOR verstärkt neue Lesementor:innen.



Download Fotos >>
© Andreas Endermann

Eine kontinuierliche Leseförderung ist für viele junge Menschen der Schlüssel zur Bildung, weil das Lesen die Basis für das Lernen in allen Fächern bildet. Leider hat die Pandemie zu einer dramatischen Abwärtsspirale in der Lesekompetenz geführt, erläutert Huguette Morin-Hauser, 1. Vorsitzende des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V. und ruft zu mehr Solidarität auf: „Der aktuelle Bedarf an Lese- und Lernförderung ist so groß wie noch nie in den letzten 20 Jahren. Daher rufen wir jeden Erwachsenen dringend dazu auf, sich jetzt solidarisch mit den jungen Menschen zu zeigen und sich einmal pro Woche ehrenamtlich als Mentorin oder Mentor zu engagieren.“

Die Kinder und Jugendlichen profitieren auch stark von der exklusiven Aufmerksamkeit, die die Mentor:innen den jungen Menschen wöchentlich mindestens ein Jahr lang schenken. Sie stärkt ihr Selbstbewusstsein und hilft ihnen, weil sie coronabedingte Unsicherheiten und andere Themen mit den Lesementor:innen als Vertrauenspersonen besprechen können.

Um Lesefreude zu wecken sowie Lese- und Sprachkompetenz aufzubauen, gibt es Themen und Spiele, die die Kinder so fesseln, dass sie neugierig und begierig lesen, um sich Inhalte zu erschließen. Das funktioniert auf Papier genauso gut, wie auf dem Tablet. Bei MENTOR geht dazu ein Erwachsener gezielt auf die Interessen eines Kindes und auf seine Fähigkeiten ein, es ist eine individuelle und langfristige Vermittlung.

Wer sich bei MENTOR – Die Leselernhelfer für Schüler:innen einsetzen möchte, findet auf der Internetseite www.mentor-bundesverband.de Kontaktadressen zu allen 110 regionalen Vereinen in Deutschland oder kann sich über info@mentor-bundesverband.de melden.

*Quelle: Die COVID-19 Pandemie und Lesekompetenz von Viertklässler:innen: Ergebnisse der IFS-Schulpanelstudie 2016-2021
<https://ifs.ep.tu-dortmund.de/institut/aktuelles/details/die-covid-19-pandemie-und-lesekompetenz-von-viertklaesslerinnen-ergebnisse-der-ifs-schulpanelstudie-2016-2021-18640/>



PRESSEMELDUNG

Über MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Oberstes Prinzip ist die 1:1-Betreuung: Ein:e Mentor:in fördert ein Kind einmal in der Woche, mindestens ein Jahr lang. Die Förderung erfolgt ausschließlich in Kooperation mit den Schulen. Unter dem Dach des Bundesverbands engagieren sich 13.000 ehrenamtliche Lesementor:innen für 16.600 Kinder und Jugendliche. Der erste MENTOR-Verein wurde 2003 in Hannover gegründet.

Der Bundesverband mit Sitz in Köln sorgt vor allem für die Qualifizierung der Lesementor:innen, damit sie ihr Ehrenamt gut vorbereitet aufnehmen und bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe begleitet werden. Schirmherren sind Richard David Precht, Sandra Maischberger, Armin Maiwald, Simone Standl und Markus Wasmeier.

Download Fotos [>>](#)

Kontakt

MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Agnes Gorny

Tel. 0221 16844745

mobil 0177 7934779

E-Mail: gorny@mentor-bundesverband.de